

## Anmeldung für die Fachtagung des vahs am 18.–19. Januar 2013

Auf der Website [www.vahs.ch](http://www.vahs.ch) ist auch eine Onlineanmeldung möglich

Name:

Vorname:

### Rechnungsadresse

Institution:

Strasse, Nr.:

Land, PLZ:

Ort:

Tel. (für ev. Rückfragen):

Mail:

### Arbeitsgruppen

1. Wahl Nr.:      Leitung:

2. Wahl Nr.:      Leitung:

3. Wahl Nr.:      Leitung:

Die Einteilung der Arbeitsgruppen erfolgt nach Anmeldungseingang

Ich bin Einzelmitglied des Verbandes vahs

Ich bin Student/in

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ich melde mich für das Mittagessen im Sonnenhof Arlesheim an

Datum:

Unterschrift:

### Anmeldung

Online auf [www.vahs.ch](http://www.vahs.ch) oder mit beiliegender Karte bis 31. Dezember 2012

### Kosten Tagung (ohne Mittagessen)

CHF 220 pro TeilnehmerIn

CHF 150 für Einzelmitglieder des Verbandes (vahs)

CHF 100 für Studierende

Als angemeldet gilt, wenn die Einzahlung bis zum 5. Januar 2013 eingegangen ist. Bei Abmeldungen nach dem 6. Januar 2013 ist der gesamte Tagungsbeitrag fällig. Wird eine Ersatzperson angegeben, entstehen keine Kosten. Eine Annulationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Teilnehmende aus dem Ausland können ihren Beitrag am 18. Januar in CHF an der Tagungskasse entrichten.

### Essen

- Im Sonnenhof Arlesheim, Vegetarisches Menu mit Dessert und Kaffee  
Kosten CHF 20
- In den umliegenden Gasthäusern

### Unterkunft

Arthotel Ochsen, Arlesheim	Tel. +41 61 706 52 00
Hotel Eremitage, Arlesheim	Tel. +41 61 701 54 20
Hotel Engel, Dornach	Tel. +41 61 701 96 60
Hotel Ochsen, Dornach	Tel. +41 61 701 41 01
Hotel Jura, Dornach	Tel. +41 61 706 98 00
Zimmervermittlung Goetheanum	Tel. +41 61 706 44 45
Haus Friedwart, Dornach	Tel. +41 61 706 42 82
Gästehaus Stiftung Kloster, Dornach	Tel. +41 61 701 12 72

### Anreise

#### Mit dem Zug ankommend am Bahnhof SBB Basel:

- Tram Nr. 10 Richtung **Dornach** (gelbes Tram)
- Station **Arlesheim Dorf** (Fahrtdauer ca. 25 Min.)
- dem Wegweiser **Dom** folgen (zu Fuss ca. 5 Min.)
- hinter dem Dom nach links in die **Obere Gasse** einbiegen
- am lang gestreckten Fachwerkhaus vorbei, rechts **Eingang zum Sonnenhof**

#### Mit dem Auto:

- Autobahn A2 Luzern-Basel, vor Basel Abzweigung Richtung **Delémont**
- Ausfahrt **Reinach Nord/Arlesheim**, links Richtung Arlesheim
- nach ca. 300m Rechtskurve, anschliessend ca. 1 km bis Kreiselpunkt, links halten bis Lichtsignal
- beim Lichtsignal rechts einspuren, nach ca. 300m nach rechts in den **Dornacherweg** einmünden und nach ca. 50m links dem **Finkelerweg** folgen bis zum **Park Badhof** (gebührenpflichtig)
- Parkmöglichkeiten befinden sich unmittelbar neben dem Sonnenhof



Verband für anthroposophische Heilpädagogik  
und Sozialtherapie Schweiz

# Nähe und Distanz – ein Balanceakt in jeder Beziehung

Eine Fachtagung für Mitarbeitende in Heilpädagogik,  
Pädagogik und Sozialtherapie sowie Angehörige  
und Menschen mit einer Behinderung

18.–19. Januar 2013

Sonnenhof Arlesheim

## Nähe und Distanz – ein Balanceakt in jeder Beziehung

In der Begleitung und Betreuung von Menschen mit einer Behinderung ist die Beziehungsgestaltung das wichtigste Arbeitsinstrument. Sie ist aber gleichzeitig auch die Achillesferse unserer Profession, da die Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse in Institutionen Grenzverletzungen begünstigen. Der Balanceakt zwischen Nähe und Distanz muss deshalb bewusst reflektiert und täglich geübt werden. Dabei sind Aspekte wie individuelle Bedürfnisse, strukturelle und institutionelle Hürden, rechtliche Setzungen sowie gesellschaftliche Konventionen immer mitzudenken und gegeneinander abzuwägen. Das Recht kann bei einigen dieser Fragen klar Auskunft geben. Weit brisanter sind aber die Graubereiche, wo Entscheidungsspielräume bestehen, in denen gemeinsam für alle – besonders aber mit den und für die begleiteten Personen – um adäquate Lösungen gerungen werden muss. Menschen mit Unterstützungsbedarf müssen vor allen Formen von Übergriffen und einseitigem Machtverhalten durch ihre Begleiter/innen geschützt werden. Gleichzeitig darf die Umsetzung der Präventionskonzepte nicht verhindern, dass Beziehungen gestaltet werden, die den Bedürfnissen der begleiteten Menschen entsprechen und die von einem angemessenen und professionellen Nähe-Verhältnis geprägt sind. Jede menschliche Beziehung pendelt zwischen Nähe und Distanz. Es kann nicht Ziel sein, einseitig für eine «professionelle Distanz» zu plädieren, welche für alle verheerende Wirkungen hat. Viel eher geht es darum, gemeinsam um eine «professionelle Nähe» zu ringen, die alle oben erwähnten Aspekte mitdenkt. Die Tagung hat zum Ziel, im Dialog mit den Teilnehmenden mögliche Wege für ein allen förderliches Miteinander zu skizzieren.

## Programm

### Freitag, 18. Januar

20.00 **Gibt es den «richtigen» Abstand? Orientierungssuche in einer veränderten Landschaft**  
*Walter J. Dahlhaus, Heilpädagog und Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie*

### Samstag, 19. Januar

9.00 **Nähe und Distanz. Zwei Notwendigkeiten mit Handlungs- und Misshandlungsmöglichkeiten**  
*Carlos Escalera, Diplompädagoge, Stellvertretender Leiter des Beratungszentrums Alsterdorf*

10.00 **Pause**

10.30 **Arbeitsgruppen**  
Die Arbeitsgruppen beinhalten vormittags und nachmittags dieselben Themen und sollten deshalb gewechselt werden

12.00 **Mittagspause** im Sonnenhof oder in den umliegenden Gasthäusern

13.45 **Arbeitsgruppen**  
Die Arbeitsgruppen beinhalten vormittags und nachmittags dieselben Themen und sollten deshalb gewechselt werden

15.15 **Pause**

15.30 **Über Distanz in der Nähe und Nähe in der Distanz**  
Wege zu einer gelingenden Beziehungsgestaltung.  
*Prof. Dr. phil. Rüdiger Grimm*

16.45 **Tagungsrückblick**

17.00 **Abschluss**

## Arbeitsgruppen

### 1. Beziehungsgestaltung im Spannungsfeld von förderndem Schutz und Verletzung

Ein Einfühlen auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Doppeldiagnosen hinsichtlich einer reflektierten Achtsamkeit  
*Walter J. Dahlhaus, Heilpädagoge und Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie*

### 2. Nähe und Distanz. Zwei Notwendigkeiten mit Handlungs- und Misshandlungsmöglichkeiten

Eine Reflexion über Kommunikations- und Berührungformen zwischen professionellen Begleiter/innen und deren zu Begleitenden im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Ängsten und Erwartungen und individuellen Bedürfnissen und Gewohnheiten  
*Carlos Escalera, Diplompädagoge, Stellvertretender Leiter des Beratungszentrums Alsterdorf*

### 3. Das «Schwingen» zwischen Nähe und Distanz – eine Frage des Bewusstseins in der Begegnung

Austausch zu situationsgerechtem Handeln im Moment von Zuneigung oder Ablehnung  
*Brigitta Fankhauser, Heilpädagogin, Biografiearbeit, Beratung*

### 4. Keine Angst vor Nähe!

Die Suche nach der individuellen Balance zwischen Nähe und Distanz anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag  
*Annelies Ketelaars: Praxis in Supervision, Gewaltprävention,*

*Konfliktklärung und Sexualpädagogik, Fachstelle Prävention des vahs*

### 5. Gefühle. Leben. Lernen.

Wie nah geht professionelle Nähe in der Begleitung von Abschieds- und Trauerprozessen?  
*Monica Lonoce, Fachstelle für Trauer & Emotionskultur, traurig.ch*

### 6. Nähe und Distanz, eine Gratwanderung

Reflexion und Diskussion von Praxisbeispielen «am Abhang»  
*Olivia Lutz, Heilpädagogin, Fachstelle Prävention des vahs*

### 7. Bewusste Nähe

Aus Sicht von Betroffenen: Distanz trennt, falsche Nähe kann verletzen. Was braucht ein gelingendes Leben an bewusster Beziehungsgestaltung und Nähe? Wo wird Sicherheitsdenken übergriffig?  
*Gespräch mit FC. Nelli Riesen, Urs Thimm, Alchemilla, Marianne Stärkle, Jacqueline Domeyer, Humanus-Haus Beitenwil*

### 8. Empathie als vermittelnde Kraft zwischen Sympathie & Antipathie

Inputs zu Grundlagen der seelischen Haltungen in der Begegnung  
Neue Gesichtspunkte kennen lernen, bewährte bestätigen, Fragen gemeinsam bearbeiten, Erfahrungsaustausch im Gespräch  
*Barbara Wiesner, Heilpädagogin, Supervisorin mit eigener Praxis*

Bitte frankieren

vahs  
Matthias Spalinger  
Beitenwil  
Postfach 55  
3113 Rubigen